

MULTIVISIONSVORTRAG

**THOMAS HUBER**

**2. 12. 2015**

**19:30 Uhr**

**im Congress Centrum Suhl**

**Saal Simson**

2/2015

# *bergauf*

VERANSTALTUNGEN

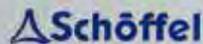
TOURENBERICHTE

INFORMATIONEN

Mitteilungen der Sektion Suhl des Deutschen Alpenvereins e.V.

[www.alpenverein-suhl.de](http://www.alpenverein-suhl.de)

**IHR SPEZIALIST FÜR:  
 BERGSTEIGEN  
 KLETTERN & WANDERN  
 SKISERVICE & VERLEIH  
 SKITOUREN  
 UVM.**



## INHALTSÜBERSICHT

## BERGAUF 2/2015

	SEITEN
Inhaltsübersicht .....	3
Einladung zur Mitgliederversammlung 22. Januar 2016 .....	4
Einzug des Mitgliedsbeitrages für 2016 .....	4
Mitarbeiter in der Geschäftsstelle gesucht .....	5
Mitgliederstatistik .....	5
Anfrage an Alle .....	5
Bilderschauen im Sportcenter Suhl 6.11. ....	6
Weihnachtsfeier 28.11. ....	6
„Sehnsucht Torre“ Vortrag Thomas Huber 2.12. im CCS .....	7
Schneeschuhtour 29.12. ....	7
Veranstaltungen 2016 .....	8
Einige unserer Veranstaltungsorganisatoren .....	8
Fahrt in die Sächsische Schweiz .....	8
Ostern im Hochharz .....	9
Auszeichnung für Karin Rennert .....	9
Jubiläumsveranstaltung 25 Jahre Sektion Suhl des DAV .....	10-17
25 Jahre Sektion Suhl des DAV .....	10
Silberhochzeit .....	13
Offener Brief zum 25. Jubiläum .....	15, 17
Tourenberichte 2015 .....	18-37
Höhlenwanderung in der Fränkischen Schweiz .....	18-19
Touren in den Hohen und Niederen Tauern .....	21-23
Segeltörn auf der Ostsee .....	24-25
Klettersteigtage am Dachstein .....	26-27
Suhler Alpenverein – von wegen ein „Alten“-Verein.....	28-31
JDAV ist mehr als nur Klettern gehen.....	32-33
Kinderfahrt nach Hirschbach .....	34-35
Familienfahrt in die Fränkische Schweiz .....	37
Neue Mitglieder und Jubilare .....	38
Rezensionen .....	39

## Einladung zur MITGLIEDERVERSAMMLUNG

am 22. Januar 2016 im Sportcenter Suhl

Hiermit laden wir alle Mitglieder recht herzlich zur Mitgliederversammlung am **Freitag, den 22.01.2016, 19:00 Uhr** ins Sportcenter Suhl, Schneekopfstraße 78 ein.

1. Begrüßung und Bekanntgabe der Tagesordnung
2. Geschäftsberichte des Vorstandes über das Jahr 2015
- 2.1. Bericht des 1. Vorsitzenden
- 2.2. Bericht des Jugendreferenten/Kletterwandwart
- 2.3. Finanzbericht für das Rechnungsjahr 2015
- 2.4. Bericht der Rechnungsprüfer
- 2.5. Anfragen und Diskussion zu den vorgenannten Berichten
3. Entlastung des Vorstandes
4. Anträge an die Mitgliederversammlung und Diskussion
- 4.1. Mitgliedsbeiträge 2017
- 4.2. Aufnahmegebühren 2017
- 4.3. Zahlung Hüttenumlage 2016
- 4.4. Beschluss des Haushaltsplanes für das Jahr 2016
- 4.5. Änderung der Satzung
4. Weitere Informationen, Verschiedenes, Wünsche

Wir freuen uns auf eine gut besuchte Veranstaltung mit interessanten Gesprächen.  
Der Vorstand

## EINZUG DES MITGLIEDSBEITRAGES für 2016

Es ist wieder so weit. Der Mitgliedsbeitrag für 2016 wird zwischen dem 5. und 7. Januar 2016 von mir eingezogen.

Sorgt bitte alle dafür, dass Eure Konten gedeckt sind, damit unnötige kostenpflichtige Rückbuchungen vermieden werden können. **Überprüft** bitte auch, ob Eure bei uns hinterlegte **Bankverbindung noch stimmt**. Jede Rückbuchung wird uns und somit Euch mit ca. 5 Euro in Rechnung gestellt. Das kann vermieden werden!!

Eure Mitgliedsausweise 2015 sind bis Ende Februar 2016 gültig. Bis dahin bekommen alle, deren

Mitgliedsbeitrag abgebucht werden konnte, Ihren neuen Ausweis direkt von München zugesandt.

Barzahler haben bis 31.01.16 ihren Beitrag zu entrichten. Sie müssen dabei berücksichtigen, dass 5 Euro Barzahlergebühr zusätzlich zum Beitrag zu entrichten sind. Sie bekommen Ihre Ausweise nach Eingang des Beitrages und der Bearbeitung durch die Geschäftsstelle von uns zugesandt.

Eure Schatzmeisterin Karin Rennert

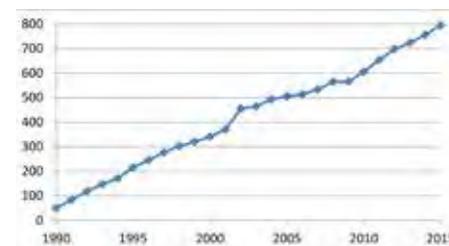
## MITARBEITER IN DER GESCHÄFTSSTELLE GESUCHT

Zur Absicherung der Geschäftsstellenzeiten (Dienstag/Donnerstag 16-18 Uhr) suchen wir ein oder mehrere interessierte Sektionsmitglieder. Zu den Tätigkeiten zählen Mitgliederverwaltung, Ausleihe von Material und Literatur sowie allgemeine Büroarbeit. Es sollten elementare Compu-

terkenntnisse vorhanden sein und man sollte sich ein wenig in den Bergen auskennen. Für die zweistündige Arbeit wird eine kleine Aufwandsentschädigung gezahlt.

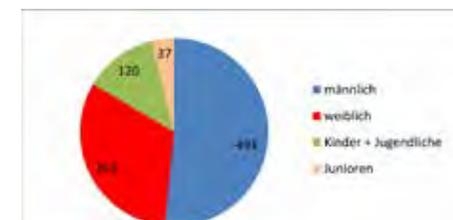
Interessenten melden sich bitte in der Geschäftsstelle oder beim Vorstand.

## MITGLIEDERSTATISTIK



Am Tag unserer Jubiläumsfeier Ende August hatte der Suhler Alpenverein 798 Mitglieder. Die Grafik zeigt über 25 Jahre ein nahezu konstantes Wachstum.

Wenige Tage später konnten wir weitere neue Mitglieder begrüßen, so auch eine Familie mit



sechs Kindern. Schon seit einigen Jahren sind wir unter den 78 Vereinen im Suhler Sportbund der mitgliederstärkste.

Interessant ist auch die momentane Verteilung in Kategorien. Mit derzeit 157 Kindern, Jugendlichen und Junioren ist eine zukunftsfähige Altersstruktur vorhanden.

## ANFRAGE AN ALLE!

Wer von Euch hat eine Übungsleiter- oder Jugendleiterausstellung oder einen Sportassistenten in den letzten Jahren erfolgreich abgeschlossen und uns davon noch nicht in Kenntnis gesetzt?

Wir benötigen solche wichtigen Informationen für unsere Statistik, woraus sich dann die finanzielle Förderung des LSB für unsere Sektion er-

gibt. Wir würden uns auch an den Kosten einer Auffrischung der bestehenden Lizenzen beteiligen.

Zur Nachweisführung benötigen wir eine Kopie der aktuellen Lizenz bzw. des Ausweises. Bitte meldet Euch bei Klaus Wahl, Tel. 03682/40161.

## BILDERSCHAUEN 2015 am 6. November im Sportcenter Suhl

Dieses Jahr treffen wir uns im Sportcenter in Suhl-Nord in der Schneekopfstraße 78. ([www.sportcenter-suhl.de](http://www.sportcenter-suhl.de))

Eine neue Location bedeutet auch neue Abläufe. Da wir den Raum kostenfrei zur Verfügung gestellt bekommen, sorgen wir für etwas Umsatz im Bistro. Entsprechend Eurer Anmeldung bestellen wir Gulaschsuppe (wird in der Bistroküche selbst gekocht) und übernehmen die Kosten. Getränke aller Couleur könnt Ihr Euch im Bistro kaufen.

Wie die Erfahrung der letzten Jahre zeigt, gibt es ja auch immer viel zu erzählen, wenn man sich nach einem Jahr wieder sieht.

Also ist der Zeitplan wie folgt: ab 18 Uhr gibt es

Gulaschsuppe im Bistro und die Möglichkeit dort zu plaudern. Ab 19 Uhr beginnen wir im Untergeschoss mit der Bilderschau. 22 Uhr müssen wir fertig sein!

Jeder der möchte, bekommt **15 Minuten für seinen Vortrag**. Wir bitten diese Zeit unbedingt einzuhalten. Beamer und Laptop bringen wir mit.

Bitte meldet Euch bis **30.10.15** bei Karin & Klaus Rennert an (Tel. 03681/302542, [karin.rennert@web.de](mailto:karin.rennert@web.de)) und teilt mit, ob Ihr Gulaschsuppe wollt. Zur Planung eines abwechslungsreichen Ablaufes teilt uns bitte bei der Anmeldung mit, zu welchem Thema Ihr einen informativen Beitrag zeigen wollt.

## WEIHNACHTSFEIER am 28.11.2015

Unsere diesjährige Weihnachtsfeier findet wie üblich vor dem 1. Advent in Gehlberg statt. Am Sonnabend Nachmittag gibt es ab **15:30 Uhr** Kaffee, Stollen und Plätzchen in der Hütte „Brandel Grandel“ (ehem. Hans-Marr-Hütte).

Natürlich kommt für die Kleineren und etwas Größeren wieder der Weihnachtsmann mit einem Sack voller kleiner Geschenke. Wie üblich möchte der Weihnachtsmann von jedem Kind etwas Schönes (Gedicht, Lied, Musikinstrument, ...) hören.

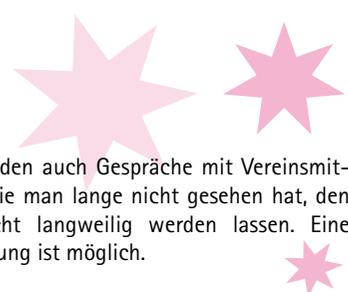
Anschließend gibt es die „berühmten“ echten Thüringer Rostbratwürste. Vielleicht sorgen auch ein paar musikalische oder Sangesinlagen der Erwachsenen für gute Stimmung.

Sicher werden auch Gespräche mit Vereinsmitgliedern, die man lange nicht gesehen hat, den Abend nicht langweilig werden lassen. Eine Übernachtung ist möglich.

### Anmeldung:

Tel. 03682/454021 oder 03682/40161 bis 13. November bei Familie Hoffmann oder Klaus Wahl.

Bei der Anmeldung bitte den **Namen der Kinder und das Alter angeben!** Diese Information benötigt der Weihnachtsmann zum Basteln der Geschenke.



MULTIVISIONSVORTRAG

**THOMAS HUBER**

# SEHNSUCHT TORRE

Mittwoch 2. Dezember 2015

19:30 Uhr

im Congress Centrum Suhl, Saal Simson

Es sind »bergeisternde« Geschichten über das Sehnen und Suchen nach Glück. Sehnsucht ist ein inniges Verlangen, es macht uns neugierig, es lässt uns suchen und finden.

Sehnsucht Torre ist ein wilder Road Trip meiner Seele: schräge, bluesige Gitarrenriffs einer Jamsession mit meiner Band »Plastic Surgery Disaster« bringen mich auf eine Reise an das andere Ende der Welt – nach Patagonien, in das Land des »Cerro Torre«. Ein wilder Berg, der das Verlangen vieler Bergsteiger in sich trägt.

Auch meine Sehnsucht findet sich in dieser steilen, von den patagonischen Winden gezeichneten, vereisten Granitnadel. Ein Berg, der einen Teil meiner Lebensgeschichte erzählt: Es sind Erfolge, Niederlagen, Verluste. Es ist die Trauer, scheinbar belanglos Erlebtes und es sind große Momente, es ist mein Tagebuch als Bergsteiger.

Vorverkauf:

**Geschäftsstelle Alpenverein Suhl**,  
Rimbachstr. 9, Di + Do 16-18 Uhr, Tel. 03681-412031,  
[info@alpenverein-suhl.de](mailto:info@alpenverein-suhl.de)

**Tourist Information Suhl**, im CCS,  
Friedrich-König-Straße 7, 98527 Suhl, Tel. 03681-788405

## SCHNEESCHUHTOUR AM 29.12.2015

Wie in den vergangenen Jahren soll wieder am Ende des Jahres eine Schneeschuhtour stattfinden. Letztes Jahr gab es keinen Schnee, also sind wir gewandert. Mal sehen, was dieses Jahr wird. Treffpunkt ist am 29.12. um 10 Uhr am Wanderparkplatz Lubenbachtal bei Zella-Mehlis.

Anmeldungen sind erwünscht:  
Klaus Wahl, Tel. 03682/40161,  
E-Mail [klauswahl.zm@t-online.de](mailto:klauswahl.zm@t-online.de)  
Vier Paar Schneeschuhe können ausgeliehen werden.



Mehr Infos unter  
[www.huberbuam.de](http://www.huberbuam.de)

**21 EUR Eintritt**  
(inkl. Vorverkaufsgebühr)

**19 EUR ermäßigt**  
(für DAV-Mitglieder und Schüler)

# VERANSTALTUNGEN 2016

Macht euch bitte schon jetzt Gedanken zu organisierten Wanderungen bzw. Veranstaltungen 2016, damit wir sie Anfang des Jahres in den Veranstaltungsplan aufnehmen können.

Aktuelle Informationen und Änderungen des Veranstaltungsplanes findet ihr auf unserer Homepage [www.alpenverein-suhl.de](http://www.alpenverein-suhl.de). Es lohnt sich!

## Einige unserer bisherigen Veranstaltungsorganisatoren

Klaus Wahl (Hochtouren, Klettersteige)  
Karin und Klaus Rennert (Familien-, Kletterfahrten, Bilderabend)  
Inge Stoy (Skifahrt, Hüttentouren)  
Sigrid Beck (Wanderungen Mittelgebirge)  
Norbert Reinhardt (Wanderungen Mittelgebirge)  
Manuela Hahnebach (Wanderungen Mittelgebirge)  
Steffen Respondek (Paddeltouren)  
Kerstin und Michael Will (Klettern, Paddeltouren)  
Skadi und Matthias Michalowski (Paddeltouren)  
Axel Jungmann (Fahrradtouren)  
Dietrich Schild (Klettern)  
Ulrike Triebel (Jugendfahrten)  
Silvana Malter (Klettern)

Olaf und Magda Hoffmann (Weihnachtsfeier, Klettern)  
Estelle Schilling (Kinderfahrten)  
Luise Müller (Klettern, Kinderfahrten)  
Klaus Stephan (Klettern, Jugendfahrten)  
und all die Anderen, die wir vergessen haben aufzuzählen

Wir sind immer auf der Suche nach Mitgliedern, die Veranstaltungen organisieren oder Ideen für Veranstaltungen haben. Sei es eine Wanderung im Mittelgebirge, eine Hüttentour oder sonst etwas. Es wäre schön, wenn sich da ein paar Leute melden. Unterstützung durch die Sektion ist auf jeden Fall gewährleistet.

## FAHRT IN DIE SÄCHSISCHE SCHWEIZ 2016

Für alle, die nun bald Ihren Urlaub planen müssen oder sich einfach schon auf eine schöne Fahrt 2016 freuen wollen: vom 19.-21.08.2016 haben wir die „Hütte am Zeughaus“ gebucht. (<http://www.zeughaushuette.de/>)  
Die Selbstversorgerhütte hat 30 Schlafplätze, einen Grill- und Lagerfeuerplatz und ist Ausgangspunkt zum Klettern und Wandern. Sie liegt in der Felsenwelt des Großen Zschand und ist vom Kirnitzschtal zu erreichen.  
Denkt an Eure Schlafsäcke oder Hüttenschlafsäcke, ein Laken und Hüttenschuhe. Wir würden wieder Holzkohle zum Grillen Eurer mitgebrach-

ten Köstlichkeiten mitbringen.  
Diese Veranstaltung ist keine organisierte Kletterfahrt. Vor Ort werden sich wie immer Interessenten für die verschiedenen Aktivitäten zusammenfinden.  
Die Übernachtung kostet bei 30 Personen 11 €/Erwachsener und 8 €/Kind bis 12 Jahre und erhöht sich bei einer Belegung bis 20 Personen um 1,50 €/Person.  
Interessenten melden sich bitte bei Familie Rennert (Tel. 03681/302542 oder E-Mail [karin.rennert@web.de](mailto:karin.rennert@web.de)).

## OSTERN IM HOCHHARZ – oder ein ungewöhnlicher Osterspaziergang 2016



Geplant sind verwunschene Wanderungen an einem Wasserregal, durch einen Märchenwald auf einem einsamen Weg im Naturpark, vielleicht sogar als winterliche 2016er Erstbegehung, und als Krönung eine ungewöhnliche Osterwanderung: Ostersonntag zum Sonnenaufgang (07:05 Uhr) auf den Brocken. Als ob das für eine etwa 2stündige Sonnenaufgangstour noch nicht früh genug wäre... An dem Tag beginnt die Sommerzeit und uns wurde über Nacht einfach eine Stunde „geklaut“.  
Zurück in der Hütte, wird lange gefrühstückt und dann geht es abends noch einmal mit einer Stunde Weg zum schönsten Gipfel des Harzes, um von dort den Sonnenuntergang zu erleben. Je

nach Schneebedingungen (erfahrungsgemäß um diese Zeit sehr gut) locken auch die unzähligen Loipen, die ca. 100 m von unserer Hütte entfernt beginnen.  
Wir übernachten in einer Selbstversorgerhütte mit fast allem Komfort, außer Spülmaschine...  
Übernachungskosten:  
ca. 10 € je Nacht und Person  
Sämtliche Getränke und Lebensmittel sind mitzubringen. Fahrgemeinschaften infolge winterlicher Parkplatzenge und -not gewünscht.  
Anreise ab Donnerstag, Abreise Ostermontag  
  
Anmeldung und weitere Infos unter  
Andrea Schäfer, Tel. 02526-5419447

## AUSZEICHNUNG FÜR KARIN RENNERT

Anlässlich der 25-Jahrfeier des Suhler Sportbundes am 25. September wurden verdienstvolle, langjährig ehrenamtlich tätige Bürgerinnen und Bürger ausgezeichnet. Unsere Schatzmeisterin Karin Rennert bekam vom Bürgermeister Lamprecht die Sportehrenmedaille der Stadt Suhl in Bronze überreicht. Seit 22 Jahren übt Karin dieses Amt aus. Das bedeutet jährlich etwa 200 Stunden verantwortungsvolle ehrenamtliche Tätigkeit im Interesse aller Mitglieder.  
Im Laufe der Jahre wurden von Karin so viel Stunden für diese Tätigkeit aufgebracht, wie etwa in zwei Jahren bei einer Vollbeschäftigung. Vielen ist Karin auch bekannt als engagierte Organisatorin von Veranstaltungen, so dem jährlichen Bilderschauen im Herbst, Fahrten in die Sächsische Schweiz und bis vor einigen Jahren auch den Weihnachtsfeiern.  
Für Kenner der Szene mag von Interesse sein, dass die Medaille zur Auszeichnung vom be-

kannten Zella-Mehliser Graveur Helmut König geschaffen wurde. Er war in der DDR viele Jahre Vorsitzender der Bezirksfachkommission Bergsteigen. 1959 war er an der Erstbegehung des Gedächtnisweges am Thüringer Falkenstein beteiligt.





## JUBILÄUMSVERANSTALTUNG

### 25 JAHRE SEKTION SUHL DES DAV

Am 4. Mai 2015 bestand unsere Sektion 25 Jahre. Die kleine Festveranstaltung fand dann am 29. August statt. Mit dem Forsthaus Kanzlersgrund hatten wir dabei eine gute Wahl getroffen. Immerhin 80 Vereinsmitglieder waren der Einladung gefolgt. Als Gäste konnten wir den Oberbürgermeister von Suhl Jens Triebel, die Vorstandsvorsitzende der Rhön-Rennsteig-Sparkasse Frau Heller und mit Gunnar Schmidt und Frank Erdmann auch zwei Vertreter der Sektion Coburg begrüßen. Der Nachmittag und Abend gestalteten sich sehr abwechslungsreich. Nach Kaffee und Kuchen, von einigen Mitgliedern selbst gebacken, gab es die obligatorischen Begrüßungs- und Dankesworte durch den 1. Vorsitzenden, durch Frau Heller, durch Jens Triebel und die Coburger Alpenvereinsfreunde. Karin und Klaus Rennert stellten in einer Präsentation die Vereinsgeschichte sehr übersichtlich und informativ dar. Vor dem Abendessen begann die von allen erwartete Lesung mit Peter Brunnert, der aus seinem Buch „Klettern ist sächsy!“ einige Texte zum Besten gab.

Wir hörten nicht von den üblichen Heldenge-

schichten und alpinen Großtaten, vielmehr erfuhren wir von den ganz persönlichen Pleiten, Pech und Pannen. Die sind meist zum Brüllen komisch, bei manchen Begebenheiten jedoch bleibt einem eher das Lachen im Halse stecken und man ist insgeheim froh, dass man nicht Vergleichbares erlebt hat.

Peter Brunnert begeisterte uns durch seine un-nachahmlich trockene Art, Grauensvolles humorvoll zu verpacken.

Nach einer „Verdauungspause“ des soeben Gehörten, welches die Lachmuskeln schon sehr beanspruchte, ging es anschließend daran, den Magen wieder mit Gegrilltem und schmackhaften Salaten zu füllen.

Bei vielen Gesprächen, Musik und Gesang von Felix und Tim Poppel ist der Abend schnell vorüber gegangen. So können wir auf eine sehr gelungene Veranstaltung zurückblicken.

Großer Dank geht an die zahlreichen Helfer, die sowohl bei der Vorbereitung der Feier als auch an diesem Sonnabend großes Engagement zeigten.

Klaus Wahl, 1. Vorsitzender





## SO, HEUTE FEIERN WIR ALSO „SILBERHOCHZEIT“.

Ich genieße die Atmosphäre. Das schöne Wetter, die tolle Hütte und das Treffen mit vielen langjährigen Freunden lassen meine Gedanken schweifen.

erst spät abends mit Stirnlampen für sich gekocht haben. Der Ausdruck „Leucht‘ mir bloß nicht ins Essen, sonst wird mir schlecht“, wurde schnell zum running gag.

25 gemeinsame Jahre, das muss man erstmal hinkriegen!

Ein Abriss über 25 Jahre DAV Sektion Suhl unterstreicht noch einmal mit Fakten und Zahlen die Arbeit der vergangen 25 Jahre.

Für uns war der DAV immer Heimat, diese Zeit hat uns als Familie geprägt und wenn unsere erwachsenen Kinder noch immer die gemeinsamen Hobbys pflegen, so können wir froh zurückblicken. Gemeinschaftssinn, Teamgeist, Selbständigkeit und Verantwortungsgefühl haben sich bei den unzähligen Unternehmungen ganz von allein ausgeprägt.

Ich wäre nicht ich, wenn ich nicht ganz besonders die „sächsy“ Buchlesung in Erinnerung behalten werde! Natürlich habe ich meinen Zitatschatz schon um einige Original „Brunnerts“ erweitert. Bestimmt gebe ich euch eine Kostprobe beim nächsten Zusammentreffen!

Heute werden keine großen Reden gehalten, Grußworte erhalten wir und das unterstreicht den gemütlichen Charakter unserer Feier.

Übrigens sagt ein iranisches Sprichwort: „Berg und Berg kommen nicht zusammen, aber Mensch und Mensch.“

Während wir hier gerade entspannt an der Kaffeetafel sitzen, muss ich leise schmunzeln. Ich denke daran, wie unsere Jugendlichen immer

So war es bisher für uns im DAV Suhl, lasst es uns weiter so halten.

Eure Moni Schild





Peter Brunnert liest aus seinem Buch „Klettern ist sächsy!“

## OFFENER BRIEF ZUM 25. JUBILÄUM von Andrea Schäfer (Auszug)

Hallo an alle!  
ICH WÜNSCHE EUCH EINE HERRLICHE 25-JAHRE-FEIER und der 5. Dezember ist bei mir ganz dick im Kalender eingetragen! Zur Weihnachtsfeier will ich wieder dabei sein.

Ich werde am Samstag an Euch denken und all die schönen Erinnerungen an die gemeinsamen Touren: Meine erste Tour mit dem DAV ging vor 24 Jahren in die Malepartushütte im Harz, dann die Ostertour ins Donautal, meine erste selbst geführte Hüttentour über den Heilbronner Weg im Allgäu, den Bau der Kletteranlage, meine bis heute nicht von Erfolg gekrönten Kletterversuche (aber ich war 1 Woche in der Brenta auf Klettersteig-Hüttentour), der Aufbau der Jugendgruppe und die erste gemeinsame Jugend- und Familientour ins Defreggental, die Familienfahrten zur Freiburger Hütte und zur Heidelberger Hütte, meine Hüttentouren durchs Karwendel und in den Dolomiten, gletscherfrei durch die Öztaler, Touren um Garmisch, die Gletscherübungen am Skihang der Gehlberger Hütte, Klettersteigkurs bei Fischbach in Franken, früher die Dia-Abende in der Hütte in Altendambach, die Hüttenputze, die Weihnachtsfeiern in Gehlberg und die Ostereier-Mal- und Bastelaktionen, die Kinderfeste in Suhl mit Kletterwand oder mit Kistenstapeln, die Sommersonnenwenden, die Langlaufwoche im Engadin... Es gäbe so vieles, wo man sagen könnte: „Weißt Du noch...?“ Und natürlich 10 Jahre als „Bergauf-Verantwortliche“ bei all den Unternehmungen immer wieder meine Frage „Wer schreibt denn was über die Tour?“

Wir können richtig stolz sein auf unsere Sektion! Wir „Alten“ (Langjährigen) haben da Grundsteine gelegt. Es war unser Wunsch nach „Urlaub“ mit Gleichgesinnten. Nicht selten haben wir fast unseren ganzen Urlaub mit der „Sektion“ verbracht. Inzwischen tragen andere dazu bei, was zeigt, wie attraktiv das Sektionsleben ist,

wie groß der Wunsch nach Freizeit mit Gleichgesinnten ist. Bewahrt Euch das „Besondere“, das, was unsere Sektion ausmacht! Hier kann man wirklich noch von- und miteinander lernen. Hier ist man offen für Neue und neue Ideen, hier kann (und sollte) man sich einbringen.

Und an alle Mitglieder: Denkt daran, ein Verein ist nur so gut, wie ihn die Mitglieder machen, nur so vielfältig und interessenbezogen, wie Ihr Euch alle ein kleines Stück mit einbringt! Nur Mut, ihr bekommt immer Unterstützung! Fangt mit einer simplen Wanderung an oder mit einem Hüttenwochenende irgendwo ... Mitstreiter wird es immer geben! Und das Sektionsleben wird dadurch bunter, vielfältiger und ansprechend. Man kann hier eine ganze Menge lernen, auch Verantwortung zu übernehmen, z. B. als Wanderleiter, als Ausbilder oder FÜL und dann auch sein Wissen weiterzugeben.

Bei mir waren es anfangs die Familientouren (10 Tage auf einer Hütte), dann die ersten Rund-Hüttentouren, dann erste einwöchige Hütten-Strecken-Touren, dann die 4wöchige Weitwanderung München-Venedig... und dann war sie entdeckt, meine wahre Leidenschaft: seit 12 Jahren: Weitwandern, Rucksack-Zelt-Trekking... im Münsterland meinen Mann kennengelernt, der genau das gleiche Hobby hat... und mit ihm seit 8 Jahren zusammen wohlthuend einsame 2-Mann-Trekkingtouren, WildnisTrekking in Russland, dann in Skandinavien unternommen. Es war wie eine Pause vom früher so aktiven Wanderleiterdasein. Wir glauben, es wird mal wieder Zeit, auch im Verein wieder aktiver zu werden, unsere Erfahrungen weiterzugeben, uns einzubringen. Das Münsterland „tickt anders“ auch im Alpenverein, daher überlegt mein Mann, demnächst nach Suhl zu wechseln, „weil dort nettere und gleichgesinntere Mitglieder sind“. Na, wenn das keine Mitgliederwerbung ist ...





Felix und Tim Poppel



Tut Gutes und berichtet darüber im Bergauf. Macht alle, die nicht dabei waren, neidisch, gebt Denkanstöße und Erfahrungen weiter! Ich bin jedenfalls total neidisch auf alle, die mit den Beck's bei der Höhlenwanderung waren! Muss ich unbedingt irgendwann nachmachen!

Grüßt mir die Coburger, mit denen ich anfangs das Sektionsheft gemacht habe.

Viele Grüße

Andrea (die die meisten von Euch wohl nur unter Schmidt kennen) und Jochen Schäfer

Einen schönen Bericht über die Jubiläumsveranstaltung gibt es von unserem Webmaster Andreas Kuhr auf unserer Homepage <http://dav-suhl.de/category/aktuelles/>



Special-Gast Schuhmachermeister Wagner



Cedric Malter ist das jüngste Mitglied unserer Sektion

# TOURENBERICHTE 2015

## HÖHLENWANDERUNG FRÄNKISCHE SCHWEIZ 2015



Am letzten April-Sonabend trafen sich zu nachtschlafender Zeit um 8 Uhr (früh!) 16 DAV-Suhl-Höhlenforscher, um in der frühlingssfrischen Fränkischen Schweiz bei Muggendorf Karsthöhlen im Frankenjura zu bewandern/-wundern. Sigrid Beck hatte diese Tour als Frühlingswanderung geplant und bis auf ein paar ganz kleine Regentropfen ist sie das auch geworden.

### RIESENBURG

Zuerst sind wir mit unserem Autokorso an der Riesenburg im Wisenttal vorgefahren. Anders als bei anderen Höhlen dieser Welt muss man in der Fränkischen Schweiz zu den Höhlen hinaufsteigen (da sie an den Flanken der Flusstaleinschnitte in der Karstebene liegen). Also geht es erst mal 50 Treppenstufen hoch, um zur Versturzhöhle zu gelangen. Die Trümmer des eingestürzten ursprünglichen Höhlendaches liegen wie Riesenbauklötzer wildromantisch umher (hat Frankzilla wieder nicht aufgeräumt), dazwischen schlängelt sich der Pfad aufwärts, ein

stehengebliebener Felsbogen wird als natürliche Brücke benutzt, es gibt einige Klüfte und Tore, oben kann man auf einen kleinen Felsvorsprung klettern und ins Wisenttal sehen.

### ADLERSTEIN & QUAKENSCHLOSS

Das nächste Ziel war vom Feldparkplatz bei Engelhardsberg aus buchstäblich über den Adlerstein (ein kleiner, vielleicht 10 m hoher frei stehender Fels mit Leiter und Aussichtsplattform) zum Naturdenkmal Quakenschloss. Das ist eine etwa 18 m lange Durchgangshöhle durch eine aufrechte Felsrippe mit zwei Portalen als Ein-/Ausgang. Es gibt einige Seitenklüfte, einen Felspfeiler, aber keinen verwunschenen Froschprinz (Quacken soll hier die Felsoberfläche aus verwitterungstechnisch abgesprengten Oberflächenschalungen heißen, auch Rauwacke oder Zellenkalk genannt, meint Wiki.) Aber wie hört sich denn Zellenkalkschloss an? Bisschen wie geriatrische Fachklinik. Nach dieser anstrengenden Wanderung von ca. 600 m hatten wir uns ein Picknick als Stärkung verdient.

### OSWALDHÖHLE

Danach konnten wir noch größere Herausforderungen angehen: den 5 km langen Höhlenrundweg bei Muggendorf. Auf dem Frankenweg gehts zum Aussichtspavillon, dann auf dem Mehlbeerensteig an der Felskante über dem Wisenttal bergauf. An der angeketteten Bank zweigen wir zur Oswaldhöhle ab, eine ca. 65 m lange Wanderweg-Durchgangshöhle, in der Höhlenmenschen über 1,50 m lieber den Kopf immer mal einziehen sollten. Mit meiner Funzel war nicht viel zu sehen, aber das ist vielleicht auch besser, denn die Caveseekers fanden diesen Höhlen(Stuhl)gang bei besserer Beleuchtung ziemlich besch... Von den Sintererscheinungen sind noch ein paar graue Wandbeläge übriggeblieben. Die von Martina favorisierte Wohngrötte mit Tropfwasserspülung hätte ich jedenfalls nicht geschenkt haben wollen.

### MUGGENDORF & ROSENMÜLLERHÖHLE

Zurück in Muggendorf wurden wir Zeugen altfränkischer Wegelagerer, Hochzeitsgäste wurden durch Kinderzollbeamte gnadenlos abkassiert. Nur gut, dass wir nicht eingeladen waren. Also nichts wie weg und schnell unter Tage. Die Rosenmüllerhöhle bot ausreichend Versteckmöglichkeiten: ca. 50 m lang, bis 12 m breit, bis 14 m hoch. 1790 entdeckt, 1836 durch einen Zugangsstollen erschlossen, wurde sie bis 1960 als Schauhöhle betrieben. Die Überreste sind ein paar glitschige Treppenstufen, ein wackeliges Gelände und fast ganz zerstörter Höhlenschmuck in Reichweite. An den Decken gibt es aber noch interessante Sintervorhänge und bei Kerzenlicht sieht es romantisch aus (obwohl die Rußbildung ja eigentlich höhlisch schadet, aber das ist nun auch schon egal).

### SOPHIEN- & LUDWIGHÖHLE

Unser Höhlen-Trip ging weiter ins Ailsbachtal, wo praktisch unter der Kapelle der ehemaligen Burg Klausstein die Sophienhöhle liegt. 1833 wurde sie von der Klaussteinhöhle am sog. Ahornloch aus entdeckt. Man fand fossile Tierknochen, u.a. Skelette von Höhlenbären,

menschliche Siedlungsreste aus der Stein- und Bronzezeit. Sie wurde gleich nach der Entdeckung gesichert und ab 1834 als Schauhöhle zugänglich gemacht. Auf einer Gesamtlänge von ca. 200 m gibt es auf unterschiedlichen Niveaus drei durch Gänge verbundene begehbare Höhlenhallen. Eine Besichtigung ist nur mit Führung für 4 € möglich. Das hat den großen Vorteil, dass die reichhaltigen, teilweise großen und vielgestaltigen Tropfsteine, Sintervorhänge und -becken einer der schönsten Schauhöhlen Deutschlands noch erhalten sind. Unsere Kasierer-/Verkäuf-/Führerin in Personalunion hat uns locker-flockig-informativ durch die wirklich sehens- und (wers mag) auch hörens-werte Höhle geführt, uns Benno, das vollständigst erhaltene/zusammengesetzte Höhlenbären-Skelett der Welt (so sehen Höhlenbesucher, die sich ohne Eintrittskarte eingeschlichen haben, nach rund 50000 Jahren aus), das Elefantenoehr, den Millionär und andere Kostbarkeiten vorgestellt. Wir haben uns auch zu einer nächsten Führung am Sonnabend in 100000 Jahren verabredet, um zu sehen, ob der Millionär schon mit seinem Kronleuchter zusammengewachsen ist.

Im Höhlen-Rausch sind wir dann noch schnell gegenüber in der Ludwigshöhle eingekehrt, einer großen kuppelförmigen Grotte, die schon urzeitlich benutzt und dann wieder für ein Picknick des bayerischen Königs Ludwig zurechtgemacht wurde. Von dem Gastmahl ist allerdings nichts übriggeblieben, weshalb wir als letztes ausgiebig die...

### WIRTSHÖHLE „FRÄNKISCHE SCHWEIZ“ IN KIRCHAHORN

aufsuchten, wo fränkisches Bier in glasige Sinterwannen floss.

akut höhlenberauscht, Andreas Kuhr  
Mehr Bilder gibts in unserer Web-Galerie.

Mit freundlicher Unterstützung von



Gräfenrodaer Str. 5-7  
98559 Oberhof  
Tel.: 03 68 42. 22 35 7  
www.sport-wallendorf.de



**Ausrüster für: Klettern - Bergsteigen - Wandern**

**Verleih von Kletterausrüstung** Helm, Gurt, Steigeisen, Pickel, Klettersteigset, Karabiner und mehr.

**Rabatt für DAV - Mitglieder!**

**Mountainbikeverleih Bikeservice & Verkauf**

**Ski - & Skirollerverleih Langlaufkurse**



**Besucht uns auch in Erfurt.**

Mountain Store Tel.: 03 61. 66 38 27 4  
Regierungsstr. 71 www.mountain-store.biz  
99084 Erfurt



## TOUREN IN DEN HOHEN UND NIEDEREN TAUERN

16.07.2015 **Anfahrt von Suhl über München – Salzburg – Gmünd und Aufstieg zur Osnabrücker Hütte**

Um halb 7 starten wir in Suhl und erreichen nach 3 Pausen und Stau die Kölnbreinsperre im Maltatal um halb 4. Wir satteln unsere Rucksäcke mit Gletscherausrüstung, Helm und Seil und wandern entlang des Stausees zur 2040 m hoch gelegenen Osnabrücker Hütte. Anfangs brennt die Sonne noch heftig, aber dann ziehen Wolken auf, es fängt leicht an zu regnen und in weiter Ferne grollt ein Gewitter. Es ist nun angenehmer zu laufen, unter uns das blaue Wasser vom Stausee, am Wegesrand viele bunte Alpenblumen und im Vordergrund die vergletscherte Hochalmspitze, die Tauernkönigin. Wir erreichen die Hütte ca. halb 6, nach 2 h Gehzeit wie angegeben. Nach herzlichem Empfang und Anmeldung beziehen wir unser Zimmer. Abends sitzen wir gemütlich beisammen, trinken Bier, essen leckere Sachen, sogar Eis mit Heidelbeeren und Sahne.

17.07.2015 **Besteigung des Ankogel (3252 m) bei hochsommerlichen Temperaturen um 25 °C**

Der Ankogel wurde 1762 erstmals erstiegen und gilt somit als der am frühesten bestiegene Gletscherberg der Alpen. Bei einem Felssturz 1932 sind 11 m des Gipfels abgebrochen, wodurch seine ursprüngliche Höhe auf 3252 m „gestutzt“ wurde.

Im Vergleich zum „Vortags-Spaziergang“ mit nur 100 Höhenmetern ist es eine anspruchsvolle Tour mit 1200 Höhenmetern. Nach einem kräftigen Frühstück starten wir um 7 Uhr, anfangs geht es immer stetig steil bergan vorbei am Fallbachwasserfall bis zum Gletscher. Auf dem Gletscher ist es flacher, aber es ist ein langer Weg bis zum Gipfel und es lässt sich im sulzigen Schnee schwer laufen. Die letzten Höhenmeter erwartet uns Felsklettereie entlang einem Grat, wo Konzentration und Trittsicherheit gefragt sind. Nach ca. 5 Stunden um 12:00 Uhr erreichen wir den Gipfel und werden mit einer wunderschönen Rundumsicht auf die Tauernberge belohnt. Nach



Stunden benötigten. In dieser Nacht gibt es ein kräftiges Gewitter.

#### 19.07.2015 Abstieg von der Osnabrücker Hütte zum Parkplatz am Gasthaus Kölnbreinstüberl und Aufstieg zur Kattowitz Hütte (2320 m)

Wir nehmen uns etwas mehr Zeit zum Frühstück und starten gestärkt um 8 Uhr zunächst zu unseren Autos am Kölnbreinstüberl. Hier packen wir die Rucksäcke um, nehmen die Gletscherausrüstung heraus und gönnen uns ein gemütliches Verschnauften mit kleinen Leckereien im Kölnbreinstüberl. Wir entscheiden uns dann trotz der hochsommerlichen Temperaturen von 28 °C für den längeren Weg und den dafür nicht ganz so steilen Aufstieg zur Kattowitz Hütte.

Anfangs laufen wir gemütlich am Hang bergauf und bergab auf einem kleinen Pfad umsäumt mit vielen schönen Alpenblumen. Mit einer kleinen Pause zum Stärken und Erfrischen im Bach und noch einem kurzen Anstieg erreichen wir die Kattowitz Hütte nach ca. 3 h. Wir sitzen noch lange vor der Hütte und genießen das Wetter und den Blick zum Ankogel und zur Hochalm spitze. In der Ferne hören wir ein Gewitter grollen. Um halb 7 gibt es dann in der schönen gemütlichen Hütte ein lecker von der Hüttenwirtin zubereitetes Abendessen. Noch am Abend schmieden wir Pläne für die nächsten 2 Tage, an denen wir in den Niederen Tauern wandern wollen.

#### 20.07.2015 Aufstieg zum Großen Hafner, dann Abstieg zum Maltatal und Fahrt ins Riedingtal & Aufstieg zur Franz-Fischer-Hütte

Nach dem nächtlichen Gewitter hat es sich am Morgen auf 11 °C abgekühlt. Bevor wir zu unseren Autos absteigen, entscheiden wir uns noch für den Aufstieg zum Großen Hafner. Der Gipfel von 3076 m Höhe ragt steil oberhalb von der Hütte in den Himmel. Zu dritt steigen wir von der Hütte den gut markierten Wanderweg 547 über das Ochsenkar. Es folgt eine Steilstufe auf den Südwestgrat des Hafners und ab jetzt geht es über Blockgestein zu einem imposanten Ge-



dem obligatorischen Gipfelfoto steigen wir den ausgesetzten Grat bis zum Gletscherfeld wieder ab und legen eine Stärkungspause mit Broten, Käse, Müsliriegeln aus dem Rucksack ein. Danach steigen wir gemeinsam wieder in unserer Fünfer-Seilschaft im sulzigen Schnee bergab. Auch dieser Abend klingt gemütlich mit gutem Essen, Trinken und Gesprächen aus.

#### 18.07.2015 Wanderung auf dem Elendtälerrundweg bei herrlichem sonnigen heißen Wetter

Wir entscheiden uns an diesem Tag für die Elendtälerrunde, da verschiedene Gründe uns doch vom Aufstieg auf die Hochalm spitze abgehalten haben. Der Weg führt uns durch eine atemberaubende Hochgebirgslandschaft mit einer einzigartigen Blumenwelt, rauschenden Gebirgsbächen, zahlreichen Karseen, vorbei an den Gletschern des Ankogel und mit faszinierendem Ausblick auf die Hochalm spitze. Unsere Route beginnt an der Osnabrücker Hütte, dann nehmen wir den Abzweig ins kleine Elenndal bis zum höchsten Punkt der Zwischenelendscharte von 2.676 m. Hier eröffnet sich ein herrlicher Ausblick auf die Schwarzhornseen und die Hochalm spitze. Es folgt ein steiler Abstieg vorbei an den Seen und am Fallbachwasserfall zurück zur Osnabrücker Hütte. Es ist ein schöner empfehlenswerter Rundwanderweg, wofür wir mit einer längeren Mittagspause und einem kurzen Erfrischungsbad im oberen Schwarzhornsee ca. 8

röllrücken und zum Gipfelgrat. Die von Generationen von Bergsteigern aufgestellten Steine erinnern an Grabsteine.

Wir hatten auf der gesamten Tour immer eine tolle Aussicht auf die Hochalm spitze und auf den Ankogel. Nach 3 1/2 Stunden (2 h Aufstieg mit 756 Höhenmetern und 1 1/2 h Abstieg) erreichen wir wieder die Hütte. Nach kurzer Pause steigen wir getrennt ab zu unseren Autos. Klaus und Jürgen laufen den bekannten Weg zur Kölnbreinsperre zurück, weil Klaus noch Hoffnung hat, seine vermutlich am Vortag verloren gegangene Wanderhose wieder zu finden. Wir anderen drei steigen den direkten Weg ab zur Hochalmstraße. Am Parkplatz Hochalmstraße/Abzweig Kattowitz Hütte treffen wir uns: die Wanderhose lag auf Klaus' Fahrersitz! Weiter geht's nach Gmünd zum Tanken und Einkaufen im Supermarkt. Nun folgt eine kleine „Irrfahrt“ bis Flachau, weil wir die Ausfahrt zum Zederhaus vor der Mautstelle Katschberg tunnel leider „verschlafen“ haben. Wir fahren zurück und kurz hinterm Tauerntunnel finden wir den Abzweig Zederhaus. Es kommt noch eine kleine Mautstelle am Beginn des Riedingtals, eine Schranke an der Schliereralp und dann erreichen wir endlich den Parkplatz Franz-Fischer-Hütte. Bei leichtem Regen steigen wir ca. 1 Stunde zur Hütte hoch. Es ist eine ganz neu und modern eingerichtete Alpenvereins hütte. Seit diesem Sommer wird sie von Kati und Frank Ortlepp aus Benshausen be-

wirtschaftet. Fleißige Helfer sind ihre Tochter, eine Freundin und der urige Ralf Bader aus Zella-Mehlis. Der Empfang ist sehr herzlich und dann gibt es zum Essen ganz leckere thüringische Kost wie Zammete und Bratwürste. Die Gestaltung der Hütte, die netten Gastwirtsleute, das Bergpanorama: die Franz-Fischer-Hütte ist sehr zu empfehlen.

#### 21.07.2015 Aufstieg zum Mosermandl bei erträglichen sommerlichen Temperaturen

Aufstieg über Essersee, dann über steile Geröllfelder zu einer breiten, aber steilen und steinschlaggefährdeten Rinne, durch diese in leichter, ungesicherter Kletterei (I), aber nie ausgesetzt empor zum Gipfelkreuz am Mosermandl (2680 m).

Abstieg über einen ausgesetzten NW-Grat zu einer schmalen Felsrinne, an Klammern und Drahtseilen (Klettersteig B) relativ steil hinab. Auf dem Weg Nr. 733 zur Windischscharte (2304 m), hier weiter zum Zaunersee und zur Franz-Fischer-Hütte (2018 m).

Nachmittags Bade-/Lesepause und Abends tolles Thüringer Essen, Gespräche, Gitarre, Singen... Teilnehmer: Jürgen Krüger, Helmut Blatt, Klaus Wahl, Susanne und Volker Bergmann

Bericht: Susanne Bergmann



## SEGELTÖRN AUF DER OSTSEE

Nachdem bereits 2014 eine Segelreise durch die dänische Südsee viel Begeisterung hervorgerufen hat, wollten wir in diesem Jahr die Insel Rügen umrunden.

Dabei waren diesmal neun Mitglieder unserer Sektion, denen zwar durchaus auch Bergleidenschaft bestätigt werden kann, die aber auch dem Abenteuer Segeln nicht abgeneigt sind.

Am 17.08. treffen wir uns im Segelhafen von Stralsund und beziehen unsere Kojen auf dem Traditionssegler „Albin Köbis“. Nach dem Einsammeln von 50 Euro pro Person für die Bordkasse geht es für vier von uns ans große Einkaufen. Proviant für 10 Leute und 5 Tage, Getränke, Frühstück, Mittag und Abendessen, verlangen eine gute Planung. In einem großen Supermarkt am Rand von Stralsund finden wir alles, was wir brauchen. Wir schlafen die erste Nacht an Bord recht gut und so heißt es am kommenden Tag 8 Uhr „Leinen los“. Durch den Strelasund fahren wir unter Segeln Richtung Greifswalder Bodden. Der zunehmende Wind verlangt schließlich von Skipper Lutz, Bootsmann Gunther und von uns, die

wir bei Segelmanövern so richtig anpacken müssen, einiges ab. Windstärke 7 lassen das Schiff so richtig durchschaukeln und zeitweise Wasser über das ganze Deck spritzen. Unter vollen Segeln geht das nun nicht mehr. Lutz sagt, dass bei diesem Seegang normalerweise nicht mit Gästen gesegelt wird. Aber irgendwie ist es schon auch ein tolles Erlebnis. Vor Greifswald erhalten wir zu allem Überfluss noch eine Seenotmeldung. Der Segler „Ernestine“ ist mit gerissener Ankerkette und defektem Motor manövrierunfähig und treibt auf Flachwasser zu. In einer wohl für alle einmaligen Aktion gelingt es uns, Leinen zur „Ernestine“ zu werfen und das Schiff bis zum Hafen abzuschleppen. Bei zwar nachgelassener Windstärke immer noch eine ernste Angelegenheit. Alles geht gut, und wir können im Museumshafen von Greifswald anlegen.

Stadtbesichtigung, Abendessen, ein wenig Zusammensein an Deck. Der Abend geht schnell zu Ende. Von nun an haben wir vier Tage lang Sonnenschein und gutes Segelwetter. Auf Grund des Ostwindes ist eine Umsegelung von Rügen nicht



möglich. Wir legen nach sechs Stunden Segeln bei Windstärke 4 bis 5 und voller Besegelung über den Greifswalder Bodden auf Rügen im idyllischen Hafen Gager an und erkunden etwas die Umgebung. Sonnenuntergang und Sonnenaufgang sind Momente, die man nicht vergisst. Nächstes Ziel ist die kleine Insel Ruden, zwischen Usedom und Rügen gelegen. Eine Frau mit ihrem Lebensgefährten sind die einzigen Bewohner. Sie arbeiten unter anderem als Naturschutzwarte für die Umweltbehörde. Das kleine Inselmuseum wird ebenfalls von ihnen betreut und ist durchaus sehenswert, stellt es doch die bedeutungsvolle Geschichte der Insel auch in den beiden Weltkriegen sehr anschaulich dar. Baden ist an dem kleinen, romantischen Sandstrand zwar nicht erlaubt, aber wenn's keiner sieht.

Am nächsten Tag geht es von der Südküste von Rügen entlang zum Hafen von Lauterbach. Dort erwartet uns eine Art Volksfest. Ein Schwimmwettbewerb von der Insel Vilm nach Lauterbach ist angesagt. Verkaufsstände, Imbissbuden, Technisches Hilfswerk, Rotes Kreuz, es ist einfach ein großes Gewimmel. Und das alles fast neben unserem Anlegeplatz. In der Nacht ist dann glücklicherweise alles ruhig und so treten

wir ausgeschlafen die Rückreise nach Stralsund an. Wieder haben wir schönes Segelwetter bis wir am Nachmittag unter dem Rügendamms und der neuen Brücke hindurch den Hafen erreichen. Zurück liegen fünf erlebnisreiche Segeltage, an denen wir hin und wieder kräftig mit zupacken mussten. Begriffe wie Klüverschot, Steuerborddirk, Piekfall oder Backstag waren für uns keine Fremdwörter mehr. Das Leben an Bord war von Arbeit (Segel, Kombüse), von vielen Unterhaltungen und auch von Nichtstun geprägt. Schnell vergehen da fünf Tage. Pläne für das kommende Jahr gibt es bereits. Wer also Lust hat, kann vielleicht dabei sein. Klaus Wahl





## KLETTERSTEIGTAGE AM DACHSTEIN

Gewaltige Wände, wilde Gletscher und einsame Karstflächen – es ist der vielseitigste Gebirgszug der Ostalpen. Jede Menge Wanderungen, einige Gletschertouren und vor allem Klettersteige lassen eine Vielzahl von alpinen Unternehmungen zu. Von den Klettersteigen gibt es mittlerweile 18 mit unterschiedlichen Schwierigkeiten. Meistens sind jedoch die oberen Schwierigkeitsgrade vorherrschend.

Im September wollten wir uns einige dieser Steige einmal genauer ansehen. Von einem Bauerhof in Ramsau starten wir an vier Tagen unsere Touren in eine beeindruckende Bergwelt. Dabei ist es manchmal recht mühsam, erst einmal an den Einstieg zu einem Klettersteig zu kommen. Über 1000 Höhenmeter steil hinauf zum Guttenberghaus sind jedoch auch ein schönes Bergerlebnis. Nach einer kleinen Einkehr sind dann mit Jubiläumssteig auf den Eselsstein und Austria-Sinabell-Steig auf den Sinabell keine allzu langen Strecken mehr zurückzulegen. Unsere 8-köpfige Gruppe trennt sich, und so können beide Kletter-

steige nach knapp zwei Stunden in der Hütte ausgewertet werden. Der lange Abstieg ins Tal muss natürlich auch noch bewältigt werden. Landschaftlich großartig ist die Wanderung durch die Silberkarklamm zur idyllisch gelegenen Silberkarhütte. Drei Klettersteige sind in unmittelbarer Nähe der Klamm in einem Tagesprogramm machbar. Der Hias-Klettersteig und der Rosina-Klettersteig mit seiner wackligen Seilbrücke sind wahre Highlights, vermitteln sie doch mit zunehmender Höhe sehr luftige Tiefblicke in die Klamm. In jeweils einer guten Stunde ist man am Ausstieg angelangt. Hinter der gemütlichen Silberkarhütte lässt sich dann noch der Siega-Klettersteig als drittes Ziel anhängen. Und so können wir auch an diesem sonnigen Tag auf schöne Bergerlebnisse zurückblicken. Die anspruchsvollste Klettersteig-Unternehmung Österreichs, vielleicht sogar der ganzen Alpen, ist die Trilogie Anna-Johann-Dachstein-Schulteranstieg, 1200 m schwierige Kletterei. Oberhalb 2000 m hatte es Neuschnee gegeben.

Man rät uns vom Klettersteig „Der Johann“ (so heißt er richtig) ab. Der Anna-Klettersteig, mit der Schwierigkeit D bewertet, über 300 m hoch auf den Mitterstein, einem Felsvorsprung unterhalb der mächtigen Dachstein-Südwand, ist machbar. Es ist eine schöne sehr ausgesetzte und auch nicht leichte Kletterei mit Blicken tief nach unten und immer wieder auch in die nahe Südwand. Der Weg vom höchsten Punkt hinab zur Südwand-Hütte verlangt dann noch einmal einiges an Aufmerksamkeit. Auch heute haben wir uns eine ausgiebige Rast auf der Hüttenterrasse verdient.



Wieder haben wir schönsten Bergwetter. Grund genug, um so hoch wie möglich zu gelangen. Dank der Schladming-Dachstein-Sommercard

ist für uns sowohl die PKW-Maut als auch die Fahrt mit der Dachstein-Seilbahn auf den Hunerkogel kostenlos. Das müssen wir natürlich ausnutzen. Dann gelingt uns auch noch die Bergfahrt auf dem Dach der Gondel, für 10 Personen möglich und wohl einmalig in den Alpen. Leider dauert die Fahrt auf 2700 Meter Höhe nur 5 Minuten. Trotzdem ein tolles Erlebnis.

An einem Sonnabend, bei blauem Himmel, kann man nicht erwarten, alleine zu sein. Und wo bekommt man eine Wanderung auf einer präparierten Piste über einen ansonsten spaltenreichen Gletscher schon geboten. Wir haben zwar unsere Klettersteigausrüstung dabei, wandern auch vom Hunerkogel zur Seethaler Hütte. Dabei bleibt es dann auch. Am Dachstein-Schulteranstieg heißt es Schlangestehen. Nein, nichts für uns, der Dachsteingipfel muss warten. Mit dem leichten Klettersteig auf den Hohen Gajdstein (2794 m) finden wir immerhin ein lohnendes Ausweichziel. Und so können wir insgesamt auf vier schöne Tage mit vielen interessanten Erlebnissen in der Dachsteingruppe zurückblicken.

Teilnehmer:

Robert, Martina, Ilona, Udo, Martin, Hartmut, Christian, Klaus

Bericht: Klaus Wahl





Gipfelglück auf dem Lilleputaner

## SUHLER ALPENVEREIN – VON WEGEN EIN „ALTEN“-VEREIN

Die Jugend unseres Vereins ist aktiv. Schaut man auf das Veranstaltungsrepertoire 2015, sieht man eine lebendige Kinder- und Jugendarbeit. Macht Euch am besten selbst ein Bild.

Mittwochs ist Treff beim Training an der Kletterwand auf dem Suhler Friedberg – eine Art Ausgangsbasis für vielfältige Aktivitäten. Beim Training im Januar lockte draußen wunderbarer frischer Schnee – endlich gute Skibedingungen. Kurze Frage an ein paar Jugendliche, ein Anruf bei Olaf und Magda Hoffmann, ein Anruf bei Klaus Stephan, die immer für abenteuerliche Aktionen mit den Jugendlichen zu haben sind, und die Pläne waren perfekt.



### Winterbiwak auf dem Finsterberg

Im tiefsten Schnee wurden die mit Schlafsack, Zelt und Kocher bestückten Rucksäcke aufgeschultert und mit Skiern ging es auf den Finsterberg. Sogar ein Rucksack mit Holzscheiten für ein Feuer im Schnee war dabei – wir wollten ja nicht frieren. Unter tief verschneiten Bäumen schaufelten wir in der Abenddämmerung eine Feuerstelle frei und genossen die von Klaus und Margrit köstlich indisch zubereitete Linsensuppe,

wärmten uns am Feuer, verkrochen uns später in unsere kuschlig warmen Schlafsäcke und lauschten ehrfürchtig den sich über uns im kräftigen Wind wiegenden Bäumen.

### Tagesskitour am Finsterberg

Wenige Wochen später verabredeten wir uns mit den Jugendlichen zu einer Skilanglauf-Tagestour. Wieder ging es auf den Finsterberg. Etwas abgekämpft, aber sichtlich zufrieden, kamen wir oben



an. Die Stimmung war genial. Es wurde gesungen und heißer Punsch getrunken, während diesmal Magda und Olaf eine wunderbare Gemüsesuppe zauberten. Es ist anzumerken, dass die Skitour auch Jugendliche mitgemacht haben, die eigentlich keine Fans des Skilanglaufs sind. Die Rahmenbedingungen müssen eben stimmen.

### Jugend-Kletterfahrt nach Arco

Kaum war der Schnee weg, machten sich 5 Jugendliche, den PKW an seine Leistungsgrenze vollbepackt, auf den Weg nach Arco in Italien, um dort mit Schwung und viel gemeinsamem Spaß in die Klettersaison zu starten. Geschlafen wurde im Tipi-Zelt. Beeindruckende Mehrseillängen-Routen durch große Wände mit viel Luft unterm Hintern erfüllten die Ostertage mit unvergesslichen Erlebnissen.

### Mittwochsklettern am Felsen

Nach den Osterferien lockten das milde Wetter und die langen Tage uns zum Training nach draußen. So trafen wir uns Woche für Woche Mittwochnachmittag zum Klettern im Freien. Zeitweise kletterten wir zusammen mit den Kin-



dern des DAVs im Ratssteinbruch bei Ilmenau und später an den Zwölf Aposteln und dem Finnenstein im Kanzlersgrund. Der Heinrichsbacher Stein bei Zella-Mehlis wurde auch zum beliebten Ziel.

### Übungen Bergrettung und Standplatzbau



Im Juni hat die Zella-Mehliser Bergwacht mit uns eine Bergrettungsübung am Heinrichsbacher Stein durchgeführt. Wir haben ausprobiert, wie man einen Flaschenzug aufbaut, um jemanden nach oben zu ziehen, wie man ohne von jemandem gesichert zu werden an einem fixen Seil mit Prusikschlingen nach oben steigen kann. Sehr spannend war zum Abschluss die Übung, wie man einen Verletzten aus der Wand holt und mit





ihm abseilt. Wichtig war auch die von Emanuel Brückner (Zella-Mehlis Bergwacht und Abenteuerschule) im Juni durchgeführte Übung zum Sichern am Standplatz bzw. Bauen einer Umlenke für das Klettern am Felsen. Abgerundet hat er die Übung mit einer Einweisung zur Ersten Hilfe außerhalb der üblichen urbanen Infrastruktur. Also, was kann ich tun, wenn ich irgendwo im Wald oder Gebirge unterwegs bin und auch nicht die perfekte Erste Hilfe-Ausrüstung dabei habe.

#### Jugend-Kletterfahrt Sächsische Schweiz

Über Pfingsten fuhr eine Gruppe von 12 Jugendlichen zusammen mit den Hoffmanns und Triebels als Betreuern in die Sächsische Schweiz.



Neben den vielfältigen Klettereien an den legendären Sandsteintürmen kamen auch andere Freuden nicht zu kurz. An den Abenden machten



sich die Jugendlichen nochmal auf den Weg, stiegen hinab ins Polenztal und badeten im Fluss – Männlein und Weiblein natürlich getrennt. Die Klettertage waren gut ausgefüllt – Start früh um 9 Uhr, um 21 Uhr waren wir zurück an der Hütte und mussten erst noch für 16 Menschen kochen. Als abends wieder Erwarten alle frühzeitig schlafen gingen und auch die jüngeren Teilnehmer ohne ausgiebigen Spieleabend etwas irritiert den Älteren folgten, konnten die Betreuer kaum an sich halten vor Lachen – das hatten sie noch nie so erlebt.

#### Kinderfahrt und Familienfahrt Fränkische Schweiz

Am Wochenende nach Pfingsten ging die Kindergruppe des DAV mit Estelle Schilling auf Tour in die Fränkische Schweiz. Unterstützt durch Luise Müller (19 J.) probierten die Kinder kleine Klettersteige aus. Das war ein großartiges Erlebnis, was dazu führte, dass Estelle im September gleich nochmal eine Fahrt dorthin organisierte – diesmal mit den Familien der Kinder. Vielleicht findet sich ja auf dem Weg auch wieder ein neuer Unterstützer für unsere Nachwuchsarbeit im Verein – wer weiß ...

#### Jugend-Kletterfahrt Fränkische Schweiz

Sascha Hollandt hat für Anfang der Sommerferien zusammen mit Luise Müller (19 J.) und Paul A. Triebel (16 J.) ein Jugend-Kletterlager in der Fränkischen Schweiz durchgeführt. Das Übernachten im Tipi auf dem legendären Zeltplatz von Oma Eichler mit dem leckeren selbstgebackenen Kuchen gab der Fahrt das richtige Kletterer-Flair. Ein besonderes Highlight der Fahrt war



zudem die Essensversorgung. Klaus Stephan war sofort von der Idee begeistert, als Luise ihn im Vorfeld fragte, ob er als „Koch“ auf die Fahrt mitkommen mag – für seine Kochkünste ist Klaus berühmt. Damit war eine kreative und leidenschaftliche Küchenorganisation gesichert.

#### Kletterwochenende Thüringer Falkenstein

Zum Abschluss der Sommerferien machten sich die Jugendlichen des Suhler DAV und des Döllberger Skivereins mit Fahrrädern für ein Kletter-

wochenende auf den Weg zum Thüringer Falkenstein. Der Felsriese zwischen Oberhof und Tambach-Dietharz entpuppte sich für die Jugendlichen als beeindruckendes Kletterabenteuer mit ordentlichen Adrenalinschüben. Waren die meisten Jugendlichen bislang maximal das Toprope-Klettern gewohnt, so lernten sie das richtige Bergabenteuer mit Klettern in Seilschaft, Nachholen von oben, mit Gipfelbucheintrag und einer frei schwebenden 30-Meter-Abseile kennen. Da wurden einige persönliche Grenzen ausgereizt, aber auch gleichzeitig die Lust auf mehr geweckt.

#### Das muss mal gesagt sein – Dank an alle Unterstützer

An dieser Stelle sei nochmal allen Unterstützern der Kinder- und Jugendarbeit unseres Vereins gedankt – insbesondere Olaf und Magda Hoffmann, Klaus Stephan und Luise Müller, die auf Anruf von mir zu allen Schandtaten bereit sind und maßgeblich die Jugendarbeit im Verein gestalten. Darüber hinaus ist die aktive und vielseitige Kindergruppe Estelle Schillings Verdienst. Unterstützt von den Jugendlichen Luise Müller (19 J.), Tim Große (18 J.) und Sandra Günther (17 J.) stemmt sie immer wieder ein beeindruckendes Programm für die Jüngsten in unserem Verein. Nicht vergessen möchte ich natürlich auch Kerstin Will und Hans Will (20 J.), die das Jugendklettern am Felsen unterstützt haben. Danke an Euch alle – ohne Euch und alle nicht namentlich benannten Unterstützer gäbe es wohl kaum so eine tolle Kinder- und Jugendarbeit in unserem Verein.

Zuletzt danke ich der Rhön-Rennsteig-Sparkasse. Immer wieder unterstützt sie großzügig unsere Vereinsarbeit finanziell, aber auch durch veranstaltungsbezogene Überlassung des Kleinbusses.

Ulrike Triebel

## JDAV IST MEHR ALS NUR KLETTERN GEHEN

Das Jugendprogramm 2015 war bunt und macht Lust auf mehr. Hier sind ein paar Eindrücke der Jugendlichen unseres Vereins.



### Luise Müller (19 J.) zum Winterbiwak auf dem Finsterberg

Mit Skiern fuhren wir zu acht mit Gepäck im Sonnenuntergang auf den Finsterberg. Dort saßen wir um ein prächtiges Lagerfeuer. Der Toiletten-gang wurde zum Abenteuer und die Nacht vom Geklapper der Schutzhütte begleitet. Am nächsten Morgen starteten wir mit dem Gedanken an eine warme Wohnung und konnten noch die Abfahrt und die glitzernd-weiße Landschaft genießen.



### Eva-L. Triebel (11 J.) zum Winterbiwak auf dem Finsterberg

Ich fand es lustig, die Gesichter der Leute, die auch mit Skiern in der Loipe unterwegs waren, anzuschauen, weil wir zum Übernachten große Rucksäcke aufhatten. Es war gemütlich, in der Schutzhütte zu sitzen und etwas Warmes zu essen. Vor allem wenn man den Kochkünstler Klaus dabei hat.



### Nico Engel (19 J.) zur Kletterfahrt nach Arco/Italien

Die Möglichkeit, Zeit in einer Gruppe zu verbringen, mit der dann auch wirklich alles funktioniert: von Planung über Unterkunft, Verpflegung und Touren vor Ort bis hin zur gesunden Heimkehr. Außerdem erlangt man dadurch Fähigkeiten im Klettern und Organisieren, aber auch

Selbstständigkeit, was immer von Vorteil sein kann. In Italien lässt es sich ganz anders klettern, man hat anderen Fels und Kletterrouten, die die bisher bekannten 50 m am Stück bei Weitem überragen, was natürlich eine interessante Abwechslung zu heimischen Klettergebieten ist.



### Sophie Ziegler (18 J.) zum Mittwochsklettern am Felsen

Auf das Mittwochsklettern am Fels freue ich mich jede Woche, da es ein wirklich guter Ausgleich zu meinem Schulalltag ist. Man verbringt zusammen mit netten Leuten Zeit in der Natur und treibt zusammen Sport. Am Felsen zu klettern macht unglaublich viel Spaß und fordert mich als Anfänger immer wieder aufs Neue heraus. Der schönste Moment ist wohl, wenn man oben angekommen ist und für einen Moment die Aussicht genießen kann. Außerdem ist es toll mit erfahrenen Kletterern zu klettern, denn das gibt Sicherheit und die Möglichkeit sein eigenes Wissen zu erweitern



### Sandro Günther (17 J.) zur Jugend-Kletterfahrt Sächsische Schweiz

Mein bestes Erlebnis 2015 war die Fahrt in die Sächsische Schweiz. Schon meine 1. Kletterfahrt mit dem DAV 2013 zur Radeberger Hütte (Ostrau) war ein pures Erlebnis. Deshalb habe ich es mir nicht nehmen lassen, auch 2015 mit zur Weixdorfer Hütte (Hohnstein) zu fahren. Diese Felsformation, bzw. das gesamte Gebirge ist so faszinierend, das muss man einfach erleben. Trotz dass ich meine Schwierigkeiten habe, habe

ich es geschafft, dank meiner Kletterfreunde, die mich immer und immer wieder motiviert haben, den Gipfel zu erreichen. Einfach genial, was mich dann da oben erwartete. Diese Aussicht ist atemberaubend und ein Erlebnis wert. Was für ein Gefühl der Erleichterung, einfach nur WOW!!! Nicht nur das Klettern an sich ist toll, sondern auch der Tagesausklang beim geselligen Zusammensitzen um den Tag noch mal Revue passieren zu lassen.



### Heidi Hoffmann (17 J.) zur Jugend-Kletterfahrt Sächsische Schweiz

Wohlfühlen unter Gleichgesinnten: Wie schon andere Jugendkletterfahrten war die diesjährige Fahrt in die Sächsische Schweiz ein schönes Erlebnis. Zusammen anstrengende Zustiege meistern, den ganzen Tag klettern und abends beisammen sitzen, aber auch Kochen und Abwaschen stehen auf der Tagesordnung. Es ist jedes Mal eine Freude, mit gleichgesinnten Jugendlichen der Natur nahe zu sein. Dann können auch ein paar Tage wie ein ganzer Urlaub wirken!



### Tim Große (18 J.) zur Jugend-Kletterfahrt Sächsische Schweiz

Die Kletterfahrt der JDAV-Gruppe ins Elbsandsteingebirge war ein ereignisreiches und für alle Teilnehmer bereicherndes Erlebnis. Beim Klettern in Wänden, Kaminen oder Rissen unterschiedlichster Schwierigkeiten kamen alle auf ihre Kosten und obwohl der Abstieg über die Eisenstiegen für diejenigen von uns, die barfuß unterwegs waren, recht schmerzhaft war, waren wir am Ende des Tages stets mehr als zufrieden. Alles in allem war das Pfingstweekende ein überaus gelungener Ausflug und für mich die perfekte Zerstreuung vor den Prüfungen.



### Milena Volkmar (15 J.) zur Jugend-Kletterfahrt Fränkische Schweiz

Die Kletterfahrt in die Fränkische Schweiz war für mich als Neuling in der Gruppe und beim Klettern ein ganz besonderes Erlebnis. Vor allem beeindruckt war ich von der idyllischen Gegend und der kameradschaftlichen, ungezwungenen Gemeinschaft. Mir gefallen viele Sportarten, aber Klettern beinhaltet für mich sehr viel mehr als nur körperlichen Einsatz. Schöne Landschaften, über sich hinaus wachsen, Mut beweisen, hilfsbereit sein, um nur einiges zu nennen.



### Tristan Lemme (16 J.) zum Kletterwochenende Thüringer Falkenstein

Strahlendes Wetter, tolle Leute, Muskelkater in den Unterarmen und manch aufregender Moment, bei dem mir das Herz in die Hose rutschte. All das verbinde ich mit dem Klettern am Falkenstein mit der DAV-Jugend Suhl. Mit vollen Bäuchen und ausreichend Kaffee intus ging es in der Frühe an den Thüringer Falkenstein, ein Felsen, der in einem Bilderbuch nicht schöner hätte sein können. Jetzt ging es ans Klettern. Für einige war das Klettern am Felsen eine ganz neue Erfahrung, doch auch unsere Jüngsten erreichten tapfer den Gipfel. Unbeschreiblich war es, das Gefühl endlich wieder zu spüren, wie der Wind in luftiger Höhe weht, die Sonne auf der Haut brennt und dem vor einem liegenden Ziel mit einem strahlenden Gesicht entgegen klettern zu können. Es ist schwer all die Emotionen und Gefühle mit einem Wort zu beschreiben, aber ich denke so fühlt sich Freiheit an.



## KINDERFAHRT NACH HIRSCHBACH (FRÄNKISCHE SCHWEIZ)

Aus dem Tagebuch 29.–31. Mai 2015

**Freitag:** Heute sind wir 2 Stunden mit dem Auto gefahren. Dann haben wir gleich Abendbrot gegessen. Ich und die Ida und noch die Luise hatten ein Zimmer zusammen und zwar das größte, das war sehr toll.  
Frida

**Sonntag:** Heute sind wir 7:20 Uhr aufgestanden. Wir zogen uns schnell an und gingen zum Frühstück. Nach dem Frühstück packten wir unsere Sachen und wanderten los. Leider regnete es.

Wir wanderten 40 Min. und machten dabei in der Cäcilienhöhle mit ein paar Äpfeln Pause. Dann ging es auch schon weiter. Ein paar Minuten später kamen wir an unserem Ziel an. Erst gingen wir auf den Einsteigerklettersteig, um das Klettersteiggehen zu erlernen. Nach dieser Übung stärkten wir uns erst einmal. Es gab: Käse, Brot, Gurke, Paprika, Knacker, Tomaten und Brotaufstrich. Nach dieser Stärkung machten wir uns

gleich an den eigentlichen Kinderklettersteig; am Anfang war es zwar etwas schwer, aber es wurde immer leichter. Da der Klettersteig uns so gefiel, kletterten wir nochmal. Danach gingen wir auch wieder zurück. Auf dem Heimweg fanden wir auch viele Orchideen. Durch eine Schlucht liefen wir nach Hause. Nach einer kurzen Verschnaufpause ging es in den Boulderraum. Dort tollten wir rum.  
Juliane, Renée und Charlien

**Sonntag:** Wir standen auf und aßen Frühstück. Dann packten wir unsere Sachen und gingen zum Klettersteig. Dann ging es los! Der erste Teil des Klettersteiges ging durch eine enge Felspalte. Dann sind wir immer dem Schild gefolgt. Danach haben wir die folgenden Felsen erkundet. Jetzt mussten wir über Eisenstangen laufen, die im Berg festgemacht waren – und alle sind lebend drüber gekommen. Dann ging es einen steilen Berg runter, bis wir auf dem Weg waren.



Dann aßen wir erstmal einen Apfel und später rasteten wir auf einer Wiese. Dann gingen wir zurück zur Unterkunft, tranken noch einen Kaffee und fuhren nach Hause.  
Justin

Zuerst haben wir Sachen gepackt, dann haben wir uns auf den Weg zum Klettern gemacht. Wir sind einen ganz schönen Weg mit beidem, Wandern und Klettern, gegangen. Dann liefen wir zurück und fuhren heim.  
Johanna



Für alle Klettersteigfans ist dies übrigens ein guter Tipp: Wem die Alpen zu weit sind, der findet in der Fränkischen Schweiz ganz tolle Bedingungen, und zwar 2 Klettersteige für Erwachsene (Höhenglücksteig und Norissteig) sowie zwei sehr liebevoll angelegte Kinderklettersteige. Vor allem der „Via Ferrata Bambini“ zeichnet sich durch eine große Variantenvielfalt aus: ob steile Felspassagen, luftige Tritte, Wege über Abgründe, Leitern oder Seilbrücken – an alles wurde gedacht. Und gerade deshalb macht er den Kindern (und Erwachsenen) so viel Spaß. Sie waren gar nicht mehr davon wegzukriegen. Am Sonntag gingen wir einen kombinierten Wander- und Klettersteigweg. Die Kletterpassagen waren nicht speziell auf Kinder zugeschnitten, aber alle meisterten diese Herausforderung mit Bravour. Es hat uns allen richtig viel Spaß gemacht.  
Estelle



# Sonderangebot

für Mitglieder des Alpenvereins

**1 Monat zum Testen unserer Angebote gratis**

## Fitness 2.0

Milou-Gerätezirkel -> Training per Chipkarte

## Kurswelt

150 Live- & digitale Kurse pro Woche

## Rücken-Trainings-Zentrum

spezielle Programme zur Kräftigung der Wirbelsäule  
'mobiltrain' - für mehr Beweglichkeit & Flexibilität

## 1. Yoga Zentrum

## Tennis

## Badminton

## Squash

## Saunalandschaft

...finnische Sauna, Bio Sauna, Infrarot Sauna, Außenbereich mit Liegen u. Außendusche  
Ruheraum - 12 Personen, Raum der Stille - 8 Personen, Nassbereich mit Duschen, Eimerdusche,  
Schwallbrause, Schlauch, Fußbecken

## Kletterwand

**...natürlich inklusive Einweisung & Betreuung!**

**www.sportcenter-suhl.de**

Die Entscheidung über die Teilnahme an diesem Programm behält sich das Sportcenter vor. Gültig bis 28.2.2015



## FAMILIENFAHRT NACH HIRSCHBACH (FRÄNKISCHE SCHWEIZ) 25.-27. September 2015

Nach unserer erlebnisreichen Kinderfahrt im Mai und auf Wunsch der Eltern führten wir nun mit insgesamt 19 Personen eine Familienfahrt nach Hirschbach durch. Das Ziel war, nun gemeinsam die Klettersteige zu begehen. Die Kinder hatten große Motivation, ihren Eltern die Herausforderungen und Erfolge an den Felsen zu demonstrieren.

Am Sonnabend ging es dann bei gutem Wetter in Richtung Höhenglücksteig, wo sich auch der Kinderklettersteig befindet. Alle Klettersteig-anfänger, auch die Erwachsenen, mussten allerdings erst einmal den Übungsklettersteig durchlaufen, bevor sie in die richtigen Routen einsteigen konnten. Die gesamte Gruppe beging dann den extra für Kinder angelegten und sehr facettenreich gestalteten Klettersteig. Es war offensichtlich, dass alle Teilnehmer großen Spaß daran hatten.

Nach einem Picknick entschieden wir uns, in den Höhenglücksteig einzusteigen. Obwohl es ein ausgewiesener und sehr anspruchsvoller Klettersteig für Erwachsene ist, probierten einige Kinder ihr Glück und bissen sich einige Meter durch. Nach und nach stiegen sie aber aus, zu groß waren die Schwierigkeiten. Das lag zum Einen an der Seilführung, da das Umhängen der Karabiner durch die überhängenden Felsen zu kräftezehrend war, zum Anderen auch an den Abständen der Tritte und Eisen im Felsen, die für Kinder-

beine zu weit auseinander lagen. Sehr passend ist dann der Wanderweg, der meistens parallel neben dem Klettersteig herläuft, so dass man sich nicht aus den Augen verliert. Zum Schluss erreichten wir zu sechst das Ziel des Klettersteiges und waren sehr froh, es durchgezogen zu haben. Es hat uns viel Spaß gemacht aber auch stolz, es geschafft zu haben, da wir einige Kletterer vor uns gesehen haben, die ausgestiegen sind. Der Klettersteig fordert es, sich zum Teil körperlich grenzwertig zu verausgaben.

Da am Nachmittag noch Zeit war hatten wir die Gelegenheit, uns im Bogenschießen zu testen. Zwei Väter hatten dazu extra professionelle Ausrüstung dabei. Es machte allen großen Spaß, den



Großen wie den Kleinen.

Nach einem leckeren Abendessen - wir hatten Halbpension gebucht -, saßen wir noch eine ganze Weile zusammen.

Auch am Sonntag unternahmen wir noch eine gemeinsame Tour und begingen einen weiteren Klettersteig. Er verlief abwechselnd durch Felsen und als Wanderweg. Gerade der Beginn war ein anspruchsvoller Aufstieg durch einen engen Kamin, den aber alle bravours meisterten. Wir gingen den abwechslungsreichen Weg bis zum Mittag und nach einem Picknick kehrten wir zur Unterkunft zurück, wo wir bei einer Tasse Kaffee im Sonnenschein noch etwas Zeit bis zur Rückfahrt verbrachten.

Die Reaktionen der Teilnehmer waren durchweg positiv auf unseren gemeinsamen Ausflug und wir hoffen, dass sich in Zukunft noch einmal eine Gelegenheit findet, gemeinsam zu verreisen.

Estelle Schilling



## WIR GRATULIEREN DEN **JUBILAREN** ZUM



### 50. Geburtstag

Simone Albert  
Jürgen Weißbrodt  
Renate Heinrich  
Steffen Semmler  
Frank Ortlepp  
Heike Rittermann  
Ines Meckel  
Heiko Bauer  
Ralf Paulick  
Ulrike Rexhäuser  
Matthias Pommer  
Gerald Galler  
Kay-Uwe Ziehn

Dirk Schmidt  
Beate Hölzer

### 60. Geburtstag

Jürgen Kempf  
Norbert Reinhardt  
Georg Wilk  
Brigitte Blatt

### 65. Geburtstag

Klaus Lehmann  
Martin Wahl  
Günter Kraensel

Werner Scheidler  
Jochen Hollandt  
Helmut Blatt  
Klaus Kohlhaas

### 70. Geburtstag

Gertraude Kessel  
Arnd Schübel

### 75. Geburtstag

Herbert Weiss  
Gunter Mahr

## WIR BEGRÜSSEN IN UNSERER SEKTION DIE **NEUEN MITGLIEDER**

Andreas Stenzel  
Annegret Köhring  
Antje Steinhorst  
Björn Bodenstein  
Cedric Malter  
Clemens Benedikt Stenzel  
David Leander Stenzel  
Elisa-Sophie Ziegler  
Florentine Köhring  
Friederike Stenzel  
Friedrich Queck  
Gisela Stürmer  
Hardy Rehwald

Henry Rehwald  
Jannis Rehwald  
Johanna Konstanze Stenzel  
Jonathan Stenzel  
Laura Pehlke  
Letizia Köhring  
Levin Gabriel Stenzel  
Luise Ebert  
Marcel Heim  
Michael Koch  
Patrick Ritz-Gutjahr  
Patrick Stein  
Ruben Christopher Stenzel



Sabrina Buchholz  
Sebastian Thiel  
Thomas Schwäblein

## NEU IN DER BIBLIOTHEK REZENSIONEN



Danke an den Bergverlag Rother, wir freuen uns über neue Bücher in unserer Bibliothek.

### Rother Wanderführer Osttirol Nord

Helmut Dumler / Gerhard Hirtreiter

8. aktual. Auflage 2014, ISBN 978-3-7633-4099-6, 14,90 €, 192 Seiten, 11,5 x 16,5 cm

Der Wanderführer enthält 60 Wanderungen und Bergtouren im Osttiroler Teil des Nationalparks Hohe Tauern um Matrei, Innerschlöß, Kals, Virgen und Defreggen.

Die 8. Auflage wurde vollkommen überarbeitet und um 10 Touren ergänzt. Die vorgestellten Touren verlaufen durch verschiedene Gebirgsgruppen: die Venediger-, Granatspitz-, Glockner-, Schober-, Lasörling- und Rieserfernergruppe sowie das Defereggengebirge. Darunter sind Routen für Genusswanderer ebenso wie knackige Gipfeltouren für engagierte Bergsteiger. Die Schwierigkeitsskala reicht von beschaulichen Spaziergängen für die ganze Familie, über gemütliche Hütten- und Almwanderungen bis hin zu alpinen Touren auf imposante Dreitausender. Wie immer bei den Rother Wanderführern sind wichtige Talorte mit ihren Sehenswürdigkeiten beschrieben, die man nach einer Bergtour noch anschauen sollte. Zu jeder Tour gibt es einen Tourensteckbrief mit Angaben zur Erreichbarkeit des

Ausgangspunktes (mit Pkw, Postbus bzw. Hütentaxi), einen farbigen Wanderkartenausschnitt mit eingetragener Route, ein aussagekräftiges Höhenprofil und eine detaillierte Wegbeschreibung mit Gehzeiten und Einkehrmöglichkeiten. Das Buch ist ein handlicher Wegbegleiter, der Osttirol-Neulingen wertvolle Tipps in kompakter Form bietet und Osttirol-Kennern Anreize zu bisher unentdeckten Touren geben kann. Es gibt für die Touren gute Beschreibungen und oft mehrere Vorschläge zur Verlängerung oder Abkürzung der Tour.

Der Wanderführer passt in den Rucksack und man kann daher auch unterwegs mal schnell einen Blick hinein werfen. Zur Planung und Durchführung der Wandertouren benötigt man ergänzend unbedingt Kartenmaterial zu den entsprechenden Wanderregionen.

Sigrid Beck

## WICHTIGE ADRESSEN

1. Vorsitzender Klaus Wahl ☎ 03682/40161  
klauswahl.zm @t-online.de
2. Vorsitzender Klaus Rennert ☎ 03681/302542  
klaus.rennert@tu-ilmenau.de
- Schatzmeisterin Karin Rennert ☎ 03681/302542  
karin.rennert@web.de
- Jugendreferentin Ulrike Triebel ☎ 0176/24479077  
ulriketriebel@gmx.de
- Material/Ausrüstung Manfred Volk ☎ 03681/305894  
volkmh@googlemail.com
- Schriftführerin Sigrid Beck ☎ 03682/469339  
beck.foezsuhl@web.de
- Webmaster Andreas Kuhrt ☎ 03681/723386  
dav@designakut.de

**Geschäftsstelle:** Rimbachstraße 9,  
98527 Suhl  
☎ 03681/412031  
info@alpenverein-suhl.de  
www.alpenverein-suhl.de und www.dav-suhl.de

**Öffnungszeiten:** Dienstag und Donnerstag 16.00 - 18.00 Uhr

**Kontoverbindung:** Rhön-Rennsteig-Sparkasse  
IBAN DE 08 8405 0000 1705 0081 66  
BIC HELADEF1RRS

Sektionsheft Bergauf Manuela Hahnebach ☎ 03681/723386  
design@hahnebach.com